

Ziel: Die Wichtigkeit der Verbundenheit mit Gott erkennen.

Text: Richter 6,1-10 (Basisbibel)

Theologische Auseinandersetzung

Die menschliche Abwendung von Gott führt zu Erschöpfung

Gottes Gericht besteht im Segensentzug (Richter 6,1-6a)

¹Die Israeliten taten, was in den Augen des Herrn böse war. Da lieferte sie der Herr den Midianitern aus, die sie sieben Jahre lang unterdrückten.

²Die Midianiter gewannen die Oberhand über Israel. Um sich vor den Midianitern zu schützen, legten die Israeliten Verstecke in den Bergen an. Sie suchten sich Höhlen und Zufluchtsorte.

³Doch Jahr für Jahr, wenn die Israeliten ihre Felder bestellt hatten, überfielen die Midianiter ihr Land – zusammen mit den Amalekitem und den Beduinen.

⁴Sie errichteten ihr Zeltlager und vernichteten die Ernte im ganzen Land bis hinab in die Gegend von Gaza. Sie liessen nichts übrig, was Israel zum Leben brauchte, auch keine Schafe, keine Rinder, keine Esel.

⁵Jahr für Jahr kamen sie mit ihren Herden und Zelten. Und wenn sie über das Land herfielen, waren sie so zahlreich wie die Heuschrecken. Weder sie noch ihre Kamele konnte man zählen. So kamen sie ins Land und verwüsteten es.

⁶Durch die Überfälle der Midianiter wurden die Israeliten arm und ärmer.

Eigentlich hätte alles gut gehen müssen: Gott hatte Israel mehrfach verheissen, dessen Feinde vor ihnen zu vertreiben (Jos 13,6; 23,5). Josua hatte in Gottes Auftrag das Land durch Los verteilt. Und Gott war bei ihnen beim Einzug im Land Kanaan. Doch das Volk Israel ist unentschlossen, übermütig und Gottes Weisungen gegenüber ungehorsam. Statt sich ganz auf Gottes Seite zu stellen, beginnen sie fremde Praktiken zu übernehmen. Es fehlt ihnen an die Hingabe an Jahwe als dem einzigen Gott.

Die Geschichte Gideons gibt uns einen Einblick in die damalige Lage Israels:

In der Erschöpfung erinnert sich das Volk

Gottes Gnade schafft Brücken (Richter 6,6b-8a)

^{6b}Da schrien sie zum Herrn um Hilfe.

⁷Die Israeliten schrien wegen der Midianiter zum Herrn um Hilfe.

^{8a}Da schickte der Herr einen Propheten.

Gott erhört die Gebete und anerkennt die erneute Zuwendung.

Gottes barmherzige Treue offenbart sich (Richter 8b-10)

^{8b}Da schickte der Herr einen Propheten. Der sagte zu den Israeliten: »So spricht der Herr, der Gott Israels: Ich habe euch aus Ägypten geführt, aus dem Leben in der Sklaverei.

⁹Ich habe euch aus der Gewalt der Ägypter befreit und aus der Gewalt aller eurer Bedrücker. Ich habe sie vor euch vertrieben. Dann habe ich euch ihr Land gegeben.

¹⁰Und ich sagte zu euch: Ich bin der Herr, euer Gott! Ihr sollt die Götter der Amoriter nicht verehren, in deren Land ihr jetzt wohnt. Aber ihr habt nicht auf mich gehört!«.

Reflexion

- Wann wendest du dich in deinem Leben an Gott? Welche Lebensbereiche teilst du mit ihm?
- Wo suchst du bei Herausforderungen, Sorgen oder Bedürfnissen Alternativen, statt dich an Gott zu wenden?

Neutestamentarischer Kontext

Missio Dei: Gott erfüllt für uns das Gesetz (Römer 10, 4+9)

*4 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt.
9 Denn wenn du mit deinem Mund bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, dann wirst du gerettet werden.*

Praxistipp

Die Bedeutung von Erinnerungen

Halte Erinnerungen fest

- Fotos
- Tagebuch
- Schatzkiste
- Videotagebuch
- ...

Teile mit einer Vertrauensperson, wo deine Erinnerungen gesammelt sind für Zeiten der Not.

PREDIGTNOTIZEN

Sonntag, 21.01.2024

Christine Guarisco



Missio Dei – 1. Teil

Da macht Gott nicht mit!



Korps Aargau Ost

Baslerstrasse 105
5222 Umiken-Brugg AG

